

Wirtschaftsförder-Vereinigung
Apolda e.V.

Mittelstandsverband der Stadt und
Region Apolda e.V.

Wirtschaftsverbände mahnen mehr Toleranz und Wachsamkeit an

Die Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda e.V. und der Mittelstandsverband der Stadt und Region Apolda e.V. äußern öffentlich ihre Besorgnis zu den in letzter Zeit verstärkt feststellbaren Übergriffen von rechtsextrem motivierten Aktivitäten in der Stadt Apolda und der Region.

Aus Sicht der beiden Verbände ist es nicht hinnehmbar, dass unsere Stadt und das Weimarer Land zum Aktionsraum von Extremisten wird und ein Klima der Verunsicherung entsteht.

Dies schadet auch unserer wirtschaftlichen Entwicklung und unserem Gemeinwohl.

Wir dürfen nicht zulassen, dass durch fremdenfeindliche Aktionen, durch rechtsextremistische Propaganda und durch gezielte Übergriffe auf einzelne Mitbürger ein fataler Imageschaden für uns alle entsteht.

In Verantwortung für unsere einheimische Wirtschaft und für unsere Stadt mit ihren Bürgerinnen und Bürgern, ist es unsere Verpflichtung, als starke Wirtschaftsverbände uns klar und deutlich von diesen unakzeptablen Umtrieben zu distanzieren und sie als extrem schädlich für unsere Stadt und Region zu demaskieren.

Wir brauchen ein Klima des sozialen Friedens, des kooperativen Miteinanders, der bürgerchaftlichen Vielfalt, um unsere Region im Wettbewerb und auch in der Zusammenarbeit mit anderen Städten und Landkreisen gedeihlich weiter zu entwickeln.

Auch deshalb rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch die politischen Entscheidungsträger der Stadt und des Kreises dazu auf, daran mitzuwirken, dass unser Gemeinwohl aktiv vor diesem um sich greifenden Unwesen geschützt wird und es keine Toleranz gegenüber Intoleranz geben darf.

Wir sind überzeugt, dass wir nur in einem toleranten, weltoffenen und einem sozialgeprägten Miteinander eine gute Zukunft haben, wovon auch unsere wirtschaftliche Entwicklung unmittelbar abhängig ist.

Jürgen Krämer
1. Vorsitzender WVA e.V.

Michael Krügel
1. Vorsitzender MVA e.V.